



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Bildung und  
Jugend

An alle  
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

GZ: (GB2) 40.2

Datum: ~ 7. NOV. 2019

— **Beschlusskontrolle zu A0627/19 (Sitzungsnummer: SR/067/2019)**  
Fridays for Future -Tut doch auch selbst was für unser Klima!

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

— **„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, schrittweise in den städtischen Schulgebäuden durch geeignete Informationstafeln über den tagesaktuellen, den wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Verbrauch von Strom, Wasser, ggf. Gas, Öl, Fernwärme und die dabei entstehende Menge an CO2 sowie über die in den Schulen jeweils entstehenden Müllmengen zu informieren.“**

Die angestrebte Visualisierung setzt zunächst die Herstellung entsprechender Schnittstellen zur Haustechnik voraus, die das automatisierte Auslesen von Anlagenparametern ermöglichen.

— Dieser Thematik widmet sich das Projekt MATCHUP, mit welchem der Aufbau einer Gebäudeleittechnik für kommunale Gebäude der Landeshauptstadt Dresden verfolgt wird. Im Rahmen des Projektes werden zunächst in Pilotgebäuden im Stadtteil Dresden-Johannstadt Schnittstellen zur Haustechnik geschaffen, welche es erlauben werden, entsprechende Daten auszulesen. Eine automatisierte Erfassung der Müllmengen wird dabei nicht möglich sein.

Nahezu alle Schulgebäude, welche mit Fernwärme der DREWAG GmbH versorgt werden, sind auf die dortige Leitstelle aufgeschaltet. Auf diese Daten hat die Stadtverwaltung Dresden lesen den Zugriff.

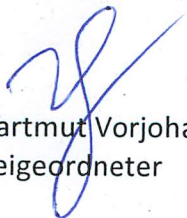
In Schulgebäuden, die über eine PV-Anlage verfügen, finden sich teilweise Informationstafeln, welche die aktuelle Leistung anzeigen, die CO2-Einsparung sowie die insgesamt erzeugte Strommenge.

Die Darstellung verfügbarer Anlagenparameter sowie von quantifizierbaren Verbrauchsdaten auf digitalen Informationstafeln ist grundsätzlich möglich, sofern geeignete Schnittstellen und Visualisierungssoftware zur Verfügung stehen.

Für eine stärkere Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler auf Belange des Klimaschutzes sollte der Fokus aber stärker auf der Bereitstellung entsprechender Schnittstellen liegen. Dies ermöglicht auch mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung von Schule vielfältige Anknüpfungspunkte im pädagogischen Alltag.

nächste Beschlusskontrolle: 1. November 2020

Mit freundlichen Grüßen



Hartmut Vorjohann  
Beigeordneter

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister